



Pfarrverband Dachau
Hl. Kreuz und St. Peter



Pfarrverbandsbrief Sommer 2025

Ansprechpartner des Pfarrverbands

Seelsorge:

Pfarrer Dr. Benjamin Gnan (Pfarrverbandsleiter) Tel. 08131 32076-0
 Birgitta Grimm (Gemeindereferentin) Tel. 08131 280992-15

Pfarrbüros Hl. Kreuz und St. Peter:

Sandra Luzius Tel. 08131 32076-0 bzw. 08131 2809920

Kirchenmusik:

Hl. Kreuz: N.N.
 St. Peter: Gabriele Schneider Tel. 08131 3106685

Pfarrgemeinderat:

Hl. Kreuz: Prof. Dr. Gerhard Haszprunar Tel. 08131 26944
 St. Peter: Dr. Wolfgang Sturm Tel. 08131 25997

Kirchenverwaltung:

Verwaltungsleiter: Florian Preißer Tel. 08131 32076-12
 Hl. Kreuz: Roland Döring Tel. 08131 53439
 St. Peter: Christof Gattermann Tel. 08131 321317

KiTa-Verbund:

Verwaltungsleiterin: Laura Hölzlwimmer Tel. 08131 280992-17



*Namentlich gekennzeichnete
 Beiträge geben die Meinung
 des jeweiligen Verfassers und
 nicht automatisch diejenige
 des Herausgebers wieder!*

<i>Herausgeber:</i>	Pfarrverband Dachau – Hl. Kreuz und St. Peter, Sudetenlandstr. 62, 85221 Dachau, Tel. 08131 32076-0, E-Mail: info@pv-hlkreuz-stpeter.de
<i>Verantwortlich:</i>	Pfarrer Dr. Benjamin Gnan (Pfarradministrator)
<i>Redaktionsteam:</i>	Hl. Kreuz: Gerhard Haszprunar St. Peter: Wolfgang Sturm
<i>Titel- und Rückseiten- Layout:</i>	© Stefan Schiessl, Exploredesign, Carl-Felber-Weg 6, 85221 Dachau, Tel. 08131 260066, E-Mail: stefan@exploredesign.de
<i>Titelbild:</i>	N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de
<i>Grafikelemente:</i>	gemeindebriefdruckerei.de, pfarrbrief.de, pfarrbriefservice.de
<i>Druck:</i>	GemeindebriefDruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß-Oesingen, Auflage: 3.700 Stück

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

bis zum heutigen Tag muss ich leider immer wieder in verschiedenen Gesprächen und Austauschrunden die doch bittere Erfahrung machen, dass der Aufbauprozess der Katholischen Stadtkirche Dachau auch vielen Katholikinnen und Katholiken unserer Stadt trotz reger Öffentlichkeitsarbeit bislang gänzlich unbekannt ist. Das ändert aber nichts daran, dass die beiden katholischen Pfarrverbände Dachau – St. Jakob und Dachau – Hl. Kreuz und St. Peter mehr und mehr aufeinander zu wachsen.

Die Seelsorgerinnen und Seelsorger sind seit über eineinhalb Jahren für beide Pfarrverbände angewiesen. Die Erstkommunion- und Firmvorbereitung läuft bereits im zweiten Durchgang auf Stadtebene. Arbeitsgruppen beschäftigen sich mit der Erstellung einer gemeinsamen Gottesdienstordnung, eines gemeinsamen Logos, einer gemeinsamen Homepage und eines gemeinsamen Pfarrbriefs. Gemeinsame Projekte, wie die

„Aufanandazua-Wallfahrten“ oder die Feier des Fronleichnamfestes, fördern den Gemeinschaftssinn.

Spätestens die Verabschiedung von Pfarrvikar Jasper Gülden, der nach seiner Tätigkeit als Kaplan im PV Dachau – St. Jakob seit dem 1. September 2023 in besonderer



Foto: privat

Verantwortung für den PV Dachau – Hl. Kreuz und St. Peter stand, zeigte an, dass sich in der kirchlichen Landschaft Dachaus etwas ändert. So ist nun auch die offizielle Gründung der Katholischen Stadtkirche Dachau für den diesjährigen Kirchweih-

sonntag, den 19. Oktober 2025, geplant.

Ich bin allen Mitwirkenden sehr dankbar dafür, dass sie mit so viel Herzblut und Zeiteinsatz dazu beitragen, das katholische Leben in unserer Stadt so zu gestalten, dass es eine verheißungsvolle Zukunftsperspektive hat. Freilich werden die sechs Dachauer Pfarreien St. Jakob, Mariä Himmelfahrt, St. Maria und St. Nikolaus, St. Ursula, Hl. Kreuz und St. Peter nicht aufgelöst werden. Aber der Blick über den Tellerrand der eigenen Pfarrei hin-

aus eröffnet noch einmal ganz neue Optionen.

Dass die beiden bisherigen Pfarrverbände schon heute lebendig sind, können Sie den folgenden Seiten dieses Pfarrverbandsbriefs entnehmen. Der nächste wird nach jetziger Planung bereits für die gesamte Stadtkirche gelten.

Ich wünsche ich Ihnen nun eine unterhaltsame und informative Lektüre dieses Schriftwerks und freilich auch erholsame und erfahrungsreiche Sommerwochen.

Ihr
Pfarrer Dr. Benjamin Gnan



Noch Potential zu verschenken

Oder: Was eine/n Gemeindereferentin/en ausmacht

Logo: Erzdiözese München und Freising



„Das muss wohl ein Büromensch sein oder einer, der mit oranger Warnweste vom Rathaus kommt. Einer, der etwas Wichtiges zu berichten hat?“ So oder so ähnlich hört es sich an, wenn manche Menschen überlegen, was ein Gemeindereferent, eine Gemeindereferentin wohl sein könnte.

Andere denken dabei vielleicht an jemanden, der in einer Pfarrei Kindergottesdienste gestaltet. Doch das Berufsbild und die Aufgaben in

dieser Arbeit sind viel umfassender. Sie haben sich im Laufe der Geschichte enorm verändert.

Die Wurzeln gehen bis in die 1920er Jahre zurück, in denen in Deutschland bereits sogenannte Seelsorgehelferinnen tätig waren. Im Jahr 1928 wurde die Gemeindereferentinnenschule durch den Deutschen Caritasverband in Freiburg gegründet. Nach dem 2. Vatikanischen Konzil wurde der Beruf der/s Gemeindereferentin/en offiziell eingeführt und ersetzte die vorherige Tätigkeit der Seelsorgehelferinnen. Seit den 1970er Jahren gibt es den Zugang zum Beruf über ein Studium der Religionspädagogik und Kirchlichen Bildungsarbeit.

Im Erzbistum München-Freising feiert die Berufsgruppe in diesem Jahr ihr 50jähriges Jubiläum. Des-

halb berichten nachfolgend vier Gemeindereferentinnen und ein Gemeindereferent, die in Dachau an verschiedenen Stellen wirken, von dem Potential, das in diesem Seelsorgeberuf schlummert:



Foto: privat

Wo bist du zu finden? Wie lange bist du schon dabei?

***Gudrun Beck** - im Dienst seit 2003 und seit gut 13 Jahren im PV Dachau - St. Jakob eingesetzt. Auf dem Weg zur Stadtkirche Dachau seit 2024 auch angewiesen für den PV Heilig Kreuz - St. Peter.*

Was machst du am liebsten?

Die Vielfalt der Menschen und der Aufgabengebiete, mit der ich in meinem Beruf zu tun habe, macht mir große Freude. Da ist es schwierig zu sagen, was ich am liebsten mache.

Wie hat sich deine Arbeit verändert?

Während sich ein Großteil meiner

Arbeit früher viel stärker im Umfeld einer Pfarrei abgespielt hat, arbeite ich heute viel mehr auf Pfarrverbandsebene, z.B. in der Erstkommunionvorbereitung, die wir inzwischen sogar auf Stadtebene gemeinsam gestalten.

Was ist dein Potential?

Freude am Umgang mit Menschen, zuhören können, Menschen begleiten, im Team arbeiten, „über den Kirchturm hinausschauen“, ...

Was würdest du gerne noch mehr mit einbringen? Welches Potential hättest du noch zu verschenken?

Die Bibel war für mich ein Türöffner für meinen Glauben und mein Gottesbild. Das würde ich gerne mit vielen anderen teilen.

Wofür feierst du dich?

„Wurzeln – wachsen – wirken“ war mein Aussendungsspruch. Ich denke, das ist mir im Laufe der Jahre immer wieder gelungen: Wurzeln, da wo ich lebe und arbeite. Wachsen, durch die Herausforderungen, die sich mir gestellt haben. Wirken, wo ich mich mit meinen Fähigkeiten einbringen kann.

Welche Botschaft, welcher Bibelspruch ist dir am wichtigsten?

Ps 18,30: „Mit meinem Gott überspringe ich Mauern!“



Foto: privat

Wo bist du zu finden? Wie lange bist du schon dabei?

*Ich bin **Birgitta Grimm**, 62 Jahre alt und seit vielen Jahren in Dachau, im PV Dachau - Hl. Kreuz und St. Peter tätig. Im Zuge der kommenden Stadtkirchengründung bin ich seit 2024 auch angewiesen für den PV Dachau - St. Jakob. Ich habe 1992 als Gemeindeassistentin begonnen und bin seit 1994 als Gemeindereferentin im Dienst, davon 5 Jahre daheim in Elternzeit und danach und bis heute im Teilzeitauftrag, mittlerweile mit 30 Stunden.*

Was machst du am liebsten?

Ich liebe die Vielfalt meiner Arbeit im PV, z.B. Kinder mit ihren Familien auf die Erstkommunion vorzubereiten, aber auch regelmäßig zu beerdigen oder in einem Team oder allein eine Wortgottesfeier vorzubereiten und zu leiten.

Wie hat sich deine Arbeit verändert?

Ich war all die Jahre im Grunddienst tätig. In dieser Zeit haben sich die Pastoralräume verändert, sie sind größer geworden und damit auch meine Zuständigkeitsbereiche. Meine Arbeit ist dadurch viel komplexer geworden.

Was ist dein Potential?

Da ich schon sehr lange im PV arbeite und sich gerade in den letzten drei Jahren die personelle Situation sehr verändert hat, bin ich gerade die konstante Seelsorgerin mit einem offenen Ohr für die Anliegen der Menschen. Ich gestalte gerne Liturgie und versuche z.B. eine Sprache zu verwenden, die für heutige Ohren vom Inhalt her stimmig und verständlich ist.

Was würdest du gerne noch mehr mit einbringen? Welches Potential hättest du noch zu verschenken?

Die letzten Jahre waren durch die Veränderungen sehr kräftezehrend für mich. Es gab viele Abschiede und meine Zuständigkeitsbereiche haben sich erweitert. Daher habe ich derzeit kein weiteres offenes Potential.

Wofür feierst du dich?

Es tut mir gut, Wertschätzung für meine Arbeit zu erfahren z.B. in der

positiven Resonanz auf eine Wortgottesfeier oder eine Beerdigungsansprache.

Welche Botschaft, welcher Bibelspruch ist dir am wichtigsten?

„Nun aber geht und sagt seinen Jüngern und dem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.“ (Mk 16,7)



Foto: privat

Wo bist du zu finden? Wie lange bist du schon dabei?

*Ich bin **Markus Grimm**, 58 Jahre alt, seit 3 Jahren in der Klinikseelsorge im Helios Amper-Klinikum Dachau und seit 16 Jahren in der Gemeindeberatung tätig.*

Ich bin 1992 als Gemeindeassistent gestartet.

Was machst du am liebsten?

Am liebsten bin ich Menschen dabei behilflich, Ihre Charismen zu entdecken und zu guten Entschei-

dungen zu kommen.

Wie hat sich deine Arbeit verändert?

Als ich begonnen habe, war ich ganz auf die Gemeindepastoral fokussiert. Sakramentenpastoral und Jugendarbeit waren die wichtigsten Tätigkeitsfelder. Im Lauf meiner Berufsbiographie konnte ich vieles hinzugewinnen: Projektmanagement, systemische Beratung, Einzelbegleitung, liturgische Kompetenzen.

Was ist dein Potential?

Ich bin stets neugierig geblieben auf die Vielfalt der Menschen, denen ich begegnen durfte. Kreativer Ausdruck und Freude am Gestalten ist eine wichtige Grundmotivation. Meine Fähigkeiten konnte ich immer wieder einbringen.

Was würdest du gerne noch mehr mit einbringen? Welches Potential hättest du noch zu verschenken?

Es macht mich dankbar, mit meinen musikalischen Fähigkeiten gefragt zu sein. Mit der Gitarre zu begleiten, ein Lied anzustimmen, das macht große Freude.

Wofür feierst du dich?

Ich glaube, dass meine Fähigkeit, Spannungen und Widersprüchlichkeiten geduldig zu ertragen und beharrlich an Themen und Entwick-

lungen dran zu bleiben, zum Durchhalten und inneren Wohlergehen in all den Jahren viel beigetragen hat.

Welche Botschaft, welcher Bibelspruch ist dir am wichtigsten?

Sehr entlastend und hilfreich ist mir der Satz von Frère Roger Schutz geworden: „Lebe das, was Du vom Evangelium verstanden hast. Und wenn es noch so wenig ist, aber lebe es.“



Foto: privat

Wo bist du zu finden?

Barbara Niedermeier – Mit 29 Stunden in der künftigen Kath. Stadtkirche Dachau und mit 10 Stunden in der Notfallseelsorge im Landkreis Dachau

Wie lange bist du schon dabei?

18 Jahre

Was machst du am liebsten?

inhaltliche Arbeit am neuen Konzept für die Firmvorbereitung, Reli-

gionspädagogische Einheiten in den Kindergartengruppen, Beerdigungen, neue Strukturen in der Notfallseelsorge etablieren, Zusammenarbeit mit engagierten Ehrenamtlichen und tollen Kolleginnen und Kollegen, Berufungcoaching, intensive Begleitung von Betroffenen in der Notfallseelsorge...

Wie hat sich deine Arbeit verändert?

erfahrener, professioneller, mutiger, gelassener, realistischer

Was ist dein Potential?

Ich kann mich gut in neue Situationen eindenken und freue mich diese mitzugestalten. Ich habe Visionen für meine Arbeit und auch für die Pastoral der Zukunft.

Was würdest du gerne noch mehr mit einbringen?

Spirituelle Impulse, z.B. mit den Perlen des Glaubens, Angebote für Frauen mittleren, also meines Alters, anbieten (Besinnungswochenende etc.).

Wofür feierst du dich?

Für meine Vielfältigkeit, Anpassungsfähigkeit und mein großes Maß an Resilienz.

Welche Botschaft, welcher Bibelspruch ist dir am wichtigsten?

1. Mt 11: „Kommt alle zu mir, die ihr

euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir.“

2. Psalm 139: „Du selbst hast mein Innerstes geschaffen, hast mich gewoben im Schoß meiner Mutter. Ich danke dir, dass ich so stau-nenswert und wunderbar gestaltet bin. Ich weiß es genau: Wunderbar sind deine Werke.“



Foto: privat

Wo bist du zu finden? Wie lange bist du schon dabei?

Sabine Leitl – Seelsorge mit Menschen mit Behinderung im Landkreis Dachau – hier an der Stelle ab 2013 – Im Dienst: ab 01.09.1989 (St. Ulrich Mü -Laim, St. Bonifaz – Mü-Karlstr, Seelsorge mit Menschen mit Behinderung)

Was machst du am liebsten?

Besinnungstage

Wie hat sich deine Arbeit verändert?

Viel mehr interreligiöse Angebote

Was ist dein Potential?

Gestaltung von Bodenbildern und Leichte Sprache

Was würdest du gerne noch mehr mit einbringen? Welches Potential hättest du noch zu verschenken?

Alles, was ich kann und gerne mache, das kann ich in meinem Beruf einbringen – er ist wie für mich gemacht!

Wofür feierst du dich?

Leichte Sprache

Welche Botschaft, welcher Bibelspruch ist dir am wichtigsten?

Jes 41, 10: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir, hab keine Angst ich bin dein Gott. Ich helfe dir, ja, ich mache dich stark.“

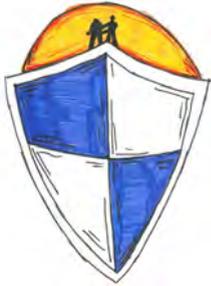
Und aus meinem Aussendungstext Deut 30, 14: „Das Wort ist ganz nah bei dir, es ist in deinem Mund und in deinem Herzen, du kannst es halten.“



Firmung 2025

„Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“

Fotos: Matthias Wegner Fotografie



Die diesjährigen Firmlinge haben nicht nur das Siegel eigenhändig während der Firmvorbereitung ausprobiert. Bei den je vier Firm-samstagen in den Pfarrheimen St. Jakob und St. Peter wurden auch Gottesbilder gemalt und eigene Glaubensbekenntnisse geschrieben.



Es gab Gelegenheit in der Gruppe über den eigenen Glauben, aber auch über das eigene Leben ins Gespräch zu kommen. Den Brief, den die Firmbewerberinnen und Firmbewerber an sich selbst geschrieben und versiegelt haben, bekommen sie in einem halben Jahr zugeschiedt. Es soll eine kleine Hilfestellung sein, sich nach ein paar Monaten noch einmal über ih-

ren besonderen Tag der Firmspendung nachzudenken und sich zu überlegen, ob und was sich in ihrem Leben seitdem verändert hat.

Neben den vier Firm-samstagen gab es noch einige freiwillige Projekte, die die Jugendlichen besuchen oder durchführen konnten: Führung in der KZ-Gedenkstätte, Bibel-Escape-Room, Christbaumschmücken in der Kirche, Pfarrbriefe austeilern, Nacht der Versöhnung, Besuch der Caritas Werkstatt für Menschen mit Behinderung und eine Fahrt nach München zur Nacht der Lichter.

Die Firmung spendete in Hl. Kreuz, St. Jakob und Mariä Himmelfahrt Domkapitular Daniel Reichel. Im Anschluss wurden alle Firmfamilien noch zu einem Stehempfang geladen.

Ganz nach dem Motto „Nach der Firmung ist vor der Firmung“ trafen sich die Firmhelferinnen und Firmhelfer bereits zu einem gemeinsamen Arbeitsfrühstück, um die vergangene Firmvorbereitung zu reflektieren und die kommende Firmvorbereitung zu planen. So warten wir gespannt auf die neuen Firmtermine in der Fastenzeit 2026.

*Barbara Niedermeier,
Gemeindereferentin*



Auf dem Weg zur Kath. Stadtkirche Dachau

Aufanandazua-Wallfahrt von St. Jakob nach St. Peter

Fotos: Wolfgang Sturm

In Vorbereitung auf die künftige Katholische Stadtkirche Dachau war bei der ersten gemeinsamen Klausur der Pfarrverbandsräte u.a. eine AG „Wir-Gefühl“ gegründet worden. Diese hat sich zum Ziel gesetzt, das Zusammengehörigkeitsgefühl der Menschen in den beiden Pfarrverbänden Dachau - St. Jakob und Dachau - Hl. Kreuz und St. Peter zu fördern.

In diesem Zusammenhang entstand das Konzept von **Aufanandazua-Wallfahrten**. Dahinter steckt die Idee, sich zum einen durch das gemeinsame Gehen und das anschließende Mittagessen gegenseitig besser kennenzulernen und zum anderen Wissenswertes über die Kirchen im Gebiet der künftigen Katholischen Stadtkirche Dachau zu erfahren.



Am **Sonntag, dem 18. Mai 2025** fand nun die erste Aufanandazua-Wallfahrt statt. Nach der Messfeier

um 10 Uhr in St. Jakob machten sich rund 40 Teilnehmer auf nach St. Peter. Der Weg führte über den Schlossgarten und den Fürstenweg zum Wegkreuz am sog. Zwölf-Apostel-Platz an der Amper, wo die Wallfahrer ein gemeinsames Gebet sprachen.



Danach ging es über den Otto-Grassl-Weg weiter bis zum Unteren Markt an der Münchner Straße, wo



weitere Wallfahrer hinstießen und das bekannte Lied „Lobe den Herren“ gesungen wurde.

Durch die Bahnunterführung am Dachauer Bahnhof erreichten die Teilnehmer schließlich das Pfarrheim St. Peter, wo man zusammen



mit bereits anwesenden Gästen das Mittagessen (Gulaschsuppe und Chili sin carne) einnahm und miteinander ins Gespräch kam.

Anschließend gab es noch die Gelegenheit, sich in der Kirche in einem Vortrag von Alfons Vogelmeier über die Entstehungsgeschichte von St. Peter und der Bedeutung der Wandgemälde von Otto Grassl zu informieren.

Wolfgang Sturm



Sonntag, 19. Oktober 2025

ab 10.00 Uhr in St. Jakob Dachau

Festgottesdienst und Feierlichkeiten zur Gründung der
Katholischen Stadtkirche Dachau



Herzliche Einladung!



Pfarrvikar Jasper Gülden verabschiedet

„Ich trage meine Zeit in Dachau als einen Schatz in mir“

Fotos: Simone Wester



Im Rahmen des Festgottesdienstes anlässlich von Christi Himmelfahrt verabschiedeten wir Jasper Gülden, der nach knapp zweijähriger Tätigkeit als Pfarrvikar im Pfarrverband Dachau - Hl. Kreuz und St. Peter zum 1. Juni eine Pfarrstelle in Poing angetreten hat.

Vor seinem Wirken in unserem Pfarrverband war Gülden schon als Kaplan im Pfarrverband Dachau - St. Jakob tätig gewesen. Daher waren auch viele Gäste aus beiden Pfarrverbänden bei seinem Abschied dabei sowie knapp 30 Ministranten, die nicht mal alle Platz im Altarraum gefunden hatten und

so in den Kirchbänken Platz nehmen mussten. Es wollten einfach alle dabei sein und Jasper Gülden einen würdevollen Abschied bereiten.

„Ich trage meine Zeit in Dachau als einen Schatz in mir“, betonte Gülden im Gottesdienst, der musikalischen von den beiden Kirchenchören des Pfarrverbandes unter Leitung von Gabriele Schneider wundervoll gestaltet wurde, und lehnte seine Predigt dabei an das Evangelium an, in dem es um das Loslassen ging. So wie die Jünger Jesus loslassen mussten, so müsse er nun die Menschen in Dachau

loslassen, sagte Gülden am Ambo. „Ich würde gerne sehen, wie es weitergeht“, so Gülden weiter, aber er wisse, dass es auch ohne ihn in der künftigen Katholischen Stadtkirche Dachau weitergehe. „Danke für die Zeit mit Ihnen - Vergelt's Gott“, sprach der scheidende Pfarrvikar den Gottesdienstbesuchern zu.

Nach dem Gottesdienst hatten die Gottesdienstbesucher im Pfarrheim Hl. Kreuz noch Gelegenheit persönlich Abschied zu nehmen. Hier hatte die AG Feste und Feiern einen Stehempfang vorbereitet, zu dem Pfarrverbandsratsvorsitzender Dr. Wolfgang Sturm die Kirchenbesucher am Ende des Festgottesdienstes eingeladen hatte.

Stadtpfarrer Dr. Benjamin Gnan, der Pfarrgemeinderatsvorsitzender der Pfarrei Hl. Kreuz, Prof. Dr.

Gerhard Haszprunar, und die Ministranten dankten Gülden mit Worten und Geschenken. Birgitta und Markus Grimm hatten zum Abschied sogar eigens ein Lied komponiert, bei dem die Anwesenden in den Refrain einstimmten.



„Du warst mir ein absolut loyaler und zuverlässiger Vertreter“, lobte Pfarrer Gnan. „Du hast die Aufgabe mit ganzem Herzen übernommen, ich kann dir nur danken“, betonte er und die Anwesenden unterstützten seine Aussagen mit viel Applaus.

Jasper Gülden schüttelte an diesem Vormittag noch unzählige Hände und nahm sich Zeit für persönliche Gespräche. So wie Pfarrer Gnan können auch wir als Pfarrverband ihm nur für sein Wirken danken und wünschen ihm für seine neuen Aufgabe in Poing Gottes reichen Segen.

Simone Wester



Zum Abschied von Frau Barbara Kiser

Berufliche Veränderung nach vier Jahren im Pfarrverband

Foto: privat

Vier Jahre lang kannten wir Barbara Kiser als gute Seele unserer Pfarrbüros in Hl. Kreuz und St. Peter. Vier Jahre, das entspricht immerhin einer Legislaturperiode im Bundestag oder der Zeit von einem Schaltjahr auf das nächste. Doch jetzt heißt es zum Ende Juni Abschied nehmen und die Dienstgemeinschaft im Pfarrverband gemeinsam mit den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gremien und in anderen Verantwortlichkeiten sagen Servus zu so einer herzlichen und engagierten Pfarrsekretärin.

Liebe Frau Kiser, liebe Bärbel,

wir alle lassen Sie ungern gehen, das wissen Sie. Wir hatten eine so gute Zeit miteinander und denken gerne an die vergangenen vier Jahre zurück. Kirchenverwaltungsvorstand und Kirchenverwaltungen wussten die Administration in unserem Pfarrverband bei Ihnen in besten Händen. Seelsorgerinnen und Seelsorger konnten sich auf Sie verlassen und Ihrer Organisation vertrauen. Ehrenamtliche fühl-

ten sich bei Ihnen gut aufgehoben. Kolleginnen und Kollegen in den Pfarrbüros schätzten Ihre herzliche, heitere Art, die uns Lust auf die gemeinsame Arbeit machte und Spaß am Miteinander garantierte. Das werden wir jetzt alle etwas vermissen.

Gleichwohl verstehen wir Ihre Entscheidung sehr gut. Ein Angebot für die gleiche Tätigkeit ganz nahe am Wohnort, näher bei der Familie und vor allem bei den Enkelkindern. Wer könnte da nein sagen?

Und wer wären wir, dass wir es nicht verstehen könnten? Da bleibt uns nun nichts anderes übrig als Ihnen ein ganz herzliches Dankeschön für das gute Miteinander und die geleistete Arbeit zu sagen: Für Ihr Engagement, das weit über das Notwendige hinausging. Wo nötig, halfen Sie und sprangen ein. Auch bei Themen, die so nicht in Ihrer Stellenbeschreibung standen. Sie sorgten dafür, dass der Pfarrverband rund lief, Vergelt's Gott!

*Für die Dienstgemeinschaft im
Pfarrverband ,
Florian Preißer, Verwaltungsleiter*



Foto: privat

Stellenausschreibung Pfarrsekretär/-in



Der Pfarrverband Hl. Kreuz und St. Peter in Dachau sucht baldmöglichst ein/e

Pfarrsekretär/-in (m/w/d) mit Buchhaltungsaufgaben für 30 Wochenstunden

Dienstszitz ist das Pfarrbüro der Kirchenstiftung Hl. Kreuz, Sudetenlandstr. 62 in 85221 Dachau.

Das Pfarrbüro ist eine Kommunikations- und Verwaltungszentrale der Pfarrei, in der die unterschiedlichsten Ansprüche zusammenlaufen. Die Stelle hat daher vielfältige Anteile aus den Bereichen Dienstleistung, Verwaltung und Seelsorge. Grundlage ist die enge Zusammenarbeit mit dem Pfarrer und dem Verwaltungsleiter.

Ihre Aufgaben:

- Büroorganisation und generelle Sekretariatsaufgaben
- Matrikelbearbeitung und kirchliches Meldewesen
- Ansprechpartner/-in für interne und externe Anfragen, Informationssteuerung
- Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung des Pastoralteams
- Unterstützung der kirchlichen Gremien (Kirchenverwaltung, Pfarrgemeinderat)
- Kommunikation mit Vertragspartnern und Behörden

Wir erwarten von Ihnen:

- Eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder gleichwertige Fähigkeiten sowie einschlägige Berufserfahrung
- Den souveränen Umgang mit PC, Software wie MS Office und aktueller Bürotechnik
- Eine sichere schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit
- Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, organisatorisches Geschick.
- Freude an der Zusammenarbeit im Team und mit den kirchlichen Gremien
- Identifikation mit den Zielen und Werten der katholischen Kirche
- Kenntnisse der kameralistischen Buchführung oder einschlägige Tätigkeit in einer gemeinnützigen Organisation sind von Vorteil

Wir bieten Ihnen:

- Ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- Eine vielseitige Aufgabe in einem unterstützenden Team
- Vergütung nach ABD (entspricht TVöD)
- Betriebliche Altersversorgung und weitere Arbeitgeberleistungen

Bitte senden Sie ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an das Pfarramt Hl. Kreuz, z.Hd. Herr F. Preißer, Sudetenlandstr. 62, 85221 Dachau. Oder per E-Mail an hl-kreuz.dachau@ebmuc.de. Bitte die Anhänge möglichst in einem PDF-Dokument.

Sonntag, 21.09.2025

10:00 Uhr Pfarrsaal St. Peter:
Kleinkindergottesdienst



Sonntag, 05.10.2025

10:00 Uhr Pfarrkirche St. Peter:
Familiengottesdienst (WGF) zum
Erntedankfest

Samstag, 11.10.2025

09:30 – 15:30 Uhr Pfarrheim
St. Peter: Kinderbibeltag für Kinder
der 1. - 5. Klasse, Anmeldeflyer
werden nach Schulbeginn in den
Grundschulen verteilt und liegen
dann auch in unseren Pfarrkirchen
auf.

Sonntag, 09.11.2025

10:00 Uhr Pfarrsaal St. Peter:
Kleinkindergottesdienst

Dienstag, 11.11.2025

17:00 Uhr St.-Martins-Andacht auf
der Pfarrwiese Hl. Kreuz (bei Re-
gen in der Pfarrkirche) mit anschl.
Martinszug zum Friedrich-Meinzolt-
Haus

Birgitta Grimm, Gemeindereferentin



Abendgebet mit Gesängen aus Taizé

Foto: Markus Grimm



Im Spätherbst beginnen wieder
unsere monatlichen Abendgebete
mit Gesängen aus Taizé am **Sonn-
tagabend** jeweils um **18:00 Uhr** in
der **Pfarrkirche St. Peter**.

Zu folgenden Terminen laden
wir herzlich ein:

- **Sonntag, 02.11.2025**
- **Sonntag, 07.12.2025**
- **Sonntag, 04.01.2026**
- **Sonntag, 01.02.2026**
- **Sonntag, 01.03.2026**

Birgitta Grimm, GRin, und Team

Herbstfest 2025



Pfarrverband Dachau
Hl. Kreuz und St. Peter

Musik, Tanz, Wein- und Sektverkostung

Datum: 27.09.2025

Beginn: 19:00 Uhr

Einlass: ab 18:30 Uhr

Ort: Pfarrheim St. Peter



Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Veranstalter: Förderverein St. Peter

Bildnachweise: wein free clipart, laub free clipart

Beispielhafte Kooperation der beiden Kirchenchöre Hl. Kreuz und St. Peter

Ostermarathon gemeistert

Wie schon im letzten Pfarrverbandsbrief beschrieben, ist die Stelle des Kirchenmusikers in Hl. Kreuz derzeit vakant und die Gottesdienste werden, zumindest an der Orgel, von verschiedenen Organisten musikalisch gestaltet.

In der Chorleitungssituation ist es allerdings so, dass die beiden Kirchenchöre von Hl. Kreuz und St. Peter unter einer Leitung erfolgreich miteinander kooperieren. Das hat sich vor allem in den vergangenen Ostertagen gezeigt, denn wir konnten mit einem anspruchsvollen Programm alle Feiertage festlich gestalten. Dadurch, dass alle Chorsänger/-innen mit viel Engagement dabei waren, war auch das Niveau des Chorgesangs ausgesprochen hoch. Nicht unwesentlich bleibt dabei zu erwähnen, dass auch die Stimmung allgemein in dieser großen Gemeinschaft der Chöre äußerst harmonisch ist. Es gibt einen großen sozial-geselligen Anteil in den wöchentlichen Proben, das Feierpotential ist hoch, demnächst steht ein gemeinsamer Ausflug nach Eichstätt an, der auf rege Resonanz und Beteiligung stößt.

Nach dem Ostermarathon wurde eine Maiandacht und die Verab-

schiedung von Pfarrvikar Jasper Gülden an Christi Himmelfahrt musikalisch gestaltet und die nächsten Projekte sind Fronleichnam, die Patrozinien in beiden Pfarrkirchen und ein Serenadenkonzert am 27.07.2025 in St. Peter (siehe nachstehenden Beitrag). Auch einen Evensong am ersten Advent in Hl. Kreuz und die Weihnachtstage haben wir schon fest im Blick.

Selbst wenn sich jetzt nach dieser Zeit der Annäherung und des Zusammenwachsens doch noch ein Bewerber für die Chorleitungsstelle finden sollte, würden wir immer mit Bedacht vorgehen, damit das inzwischen gewachsene Gefühl der Zusammengehörigkeit im Pfarrverband nicht mehr verloren geht. Das erfordert ein feines Gespür und die Unterstützung aller Beteiligten, für die wir uns hiermit im Sinne aller bedanken.

Serenadenkonzert am 27.07.2025 um 19.00 Uhr in St. Peter

Bisher war es viele Jahre lang Tradition, dass der Kirchenchor St. Peter kurz vor den Sommerferien ein Open-Air Konzert mit weltlichem Programm gestaltet hat. (Sie erinnern sich vielleicht an den „Blauen Abend“ im letzten Jahr?)

Dieses Jahr allerdings wollen wir eine sommerliche Serenade unter dem Titel „Jauchzet Gott“ mit festlicher Musik von Vivaldi, Bach, Mendelssohn und Haydn in die Pfarrkirche St. Peter verlegen. Mitwirken werden Solisten, großes Orchester, beide Kirchenchöre sowie weitere externe Projektsänger.

Das Konzert wird von der Stadt Dachau und dem Förderverein für

Kirchenmusik in Hl. Kreuz unterstützt, der Eintritt ist frei, doch um die nicht unerheblichen Kosten zu decken, bitten wir um eine großzügige Spende.

Wir freuen uns über Ihren Besuch und sagen jetzt schon Danke schön!

Gabriele Schneider, Kirchenmusikerin

NACHWUCHS GESUCHT

Singst du gerne im Kinderchor und mit anderen gemeinsam? Die „**St.-Peter-Spatzen**“ (1.-5. Schuljahr) proben immer freitags von 15 - 16 Uhr im Pfarrsaal St. Peter.

Die „**Angels**“ (ab 6. Schuljahr) proben immer freitags von 16.15 - 17 Uhr ebenfalls im Pfarrsaal St. Peter.

Ab dem Herbst studieren wir wieder ein Krippenspiel ein und brauchen viele Hirten, Engel, Wirte und Reisende und natürlich immer Maria und Josef!

Wenn du Lust hast, mitzumachen, steig gerne nach den Sommerferien einfach mit ein, wir freuen uns über dich!

Anmeldung und Info bei G. Schneider (Tel. 0172 7252 771)

Feierliches Fronleichnamsfest in Dachau

Attraktion – Demonstration – Provokation?

Fotos: Simone Wester



Ist die Fronleichnamsprozession durch die Dachauer Altstadt dafür da, die anders oder gar nicht Gläubigen zu provozieren?

Stadtpfarrer Dr. Benjamin Gnan begann seine Predigt mit durchaus provokanten Fragen und Thesen, aber im positiven Sinn. Denn er fügte sofort an, dass die Katholiken „nicht selbstgefällige Frömmigkeit zur Schau stellen“ wollen, sondern vielmehr mit einem „Angebot Gottes“ auftreten würden. Die Fronleichnamsprozession sei eben keine Demonstration mit Forderungen und Transparenten.

Die Prozession, die rund eineinhalb Stunden im Anschluss an den Festgottesdienst durch die Dachau-

er Altstadt führte und von Fahnenabordnungen, einer Bläsergruppe und zahlreichen Gläubigen begleitet wurde, sei unter anderem dazu da, Nichtkatholiken „aus der Reserve zu locken“ und im „positiven Sinne zu provozieren“, so Pfarrer Gnan. Mit „Jesus auf dem Präsentierteller“ wolle man dazu einladen, sich auf Gottes Botschaft einzulassen, fügte der designierte Leiter der künftigen Katholischen Stadtkirche Dachau an.

Im Oktober wird die Katholische Stadtkirche Dachau – ein Zusammenschluss der beiden bisherigen katholischen Dachauer Pfarrverbände Dachau - St. Jakob und Dachau - Hl. Kreuz und St. Peter –



mit einem offiziellen Gründungsgottesdienst ins Leben gerufen. Bereits jetzt arbeiten viele Arbeitsgruppen unter anderem an einem neuen Logo, einer neuen Gottesdienstordnung und an einem neuen Miteinander.

Wie gut das bereits funktioniert sah man jetzt auch am Fronleichnamsgottesdienst samt Prozession und anschließendem Beisammensein im Pfarrheim von Sankt Jakob. Ein großes Team an Priestern und Seelsorgern, Ministranten, Kommunionhelfern, Lektoren, Musikern und Helfern aller Pfarreien trugen zu einem gelungen und eindrucksvollen Miteinander bei.

Simone Wester

Aus den Matrikelbüchern des Pfarrverbands

TAUFE „WIR FREUEN UNS“ 

Pfarrei Hl. Kreuz:

Nitzl, Benjamin Hubert
Döhler, Liara
Gholami, Jasmin
Roberti, Giustina

Pfarrei St. Peter:

Hillreiner, Valentin
Einertshofer, Anton Georg Valentin

VERSTORBEN „WIR NEHMEN ANTEIL“ 

Pfarrei Hl. Kreuz:

Kranz, Apollonia, 87
Präpasser, Karl Alois, 90
Waldinsperger, Anna Barbara, 99

Pfarrei St. Peter:

Dellinger, Norbert, 76
Hüffer, Hildegard, 71
Kocher, Harry Erich, 78
Obermaier, Bernhard Konrad, 60
Langenegger, Rudolf Erich, 89
Hanitschak, Antonie, 84
Mayr, Jakob Xaver, 84
Ficker, Georg, 83



Erstkommunion 2025

Foto: Markus Grimm



Vorbereitung der beiden Pfarrverbände Dachau - St. Jakob und Dachau - Hl. Kreuz und St. Peter, die mit Weggottesdiensten in den verschiedenen großen Kirchen der Stadt Dachau stattfand, konnten im Mai schließlich insgesamt 110 Kinder aus den fünf Pfarreien St. Jakob, St. Maria u. Nikolaus, Heilig Kreuz, St. Peter und Mariä Himmelfahrt ihre Erstkommunion feiern.

Die Erstkommunion ist ein bedeutendes Fest im Leben der Kinder. Nach einer erstmalig gemeinsamen

*Gudrun Beck und Birgitta Grimm
Gemeindereferentinnen*

Offener Damentreff Kreuz und Quer



Bayerisches Nationalmuseum

In Schubladen denken – die Kunst, Ordnung zu halten

Höchst spannende Führung mit extrem vielen Schubladen



Foto: Barbara Asselborn, Rita Peichl

Layout: Gabriele Haszprunar

Tagesausflug mit unseren Männern

Kelten-Römermuseum Manching

Leider ohne dem geraubten Goldschatz, dafür mit 2 wunderbaren Führungen für unsere 45 Teilnehmer

Nach einem reichhaltigen Mittagessen:

Abtei der Benediktiner in Rohr

Abt em. Gregor mit seinem feinen Humor erklärte uns die Quirin Asam Kirche mit der „schwebenden“ Maria Himmelfahrt Gruppe

Am Heimweg: Zwischenstopp in einer Eisdieler





Erwachsenenbildung Heilig Kreuz

Dr. Max Hasmann – Wie funktioniert Krebsforschung



Dr. Hasmann, ehemals Forscher bei ROCHE erklärte auf gut verständliche Weise den zahlreichen interessierten Zuhörern, wie Krebsforschung funktioniert, welche neuen Methoden (z.B. Immuntherapie) es gibt, wie klinische Studien verlaufen und wie teuer die Entwicklung eines neuen Medikaments ist.

Prof. Dr. Gerhard Haszprunar Wirklich langes Leben

Prof. Haszprunar erleuterte den zahlreich erschienen Zuhörern seit wann es den Tod in der Natur gibt und warum er wichtig für unser Leben ist.



Foto: Barbara Asselborn
Layout: Gabriele Haszprunar



Erwachsenenbildung Heilig Kreuz

Dr. Marianne Koch

Sie war 20 Jahre lang ein bekannter Film- und TV Star, arbeitete später als Internistin und wurde nach dem Ende ihrer hausärztlichen Tätigkeit TV-Arztin, Buchautorin und Podcasterin. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Bis heute - mit 93 Jahren schreibt sie Bücher und ist Host der BR-Sendung "Gesundheitsgespräch":

Dr. Marianne Koch war auf Einladung der Erwachsenenbildung in Kooperation mit dem Dachauer Forum zu Gast und präsentierte sich im ausverkauften Pfarrheim von Heilig Kreuz als sympathische, bescheidene, intelligente und lebensnahe Frau, die mehr als 20 jünger wirkte. Die gebürtige Münchnerin las aus ihrem neuesten Buch "Mit Verstand altern" vor. Darin erklärt sie leicht verständlich medizinische Sachverhalte und gibt Tipps, wie es einem gelingt "geistig fit und lebendig zu bleiben".

Viel Bewegung, gesunde und kalorienarme Ernährung, guter Schlaf, Impfungen, Vorsorgeuntersuchungen, Sozialkontakte, positives Denken und geistige Aktivität und Flexibilität bis ins hohe Alter - so fasste Dr. Koch das Geheimrezept zusammen.

Für all diese Punkte fügte sie natürlich auch Beispiele an.



Wichtig sei auch der "emotionale Austausch mit anderen Menschen" betonte Marianne Koch.

In welcher Verfassung man im Alter sei, sei das Resultat, "wie liebevoll sie im Laufe ihres Lebens mit ihrem Körper und ihrem Geist umgegangen sind", so Marianne Koch abschließend, die sich nach ihrer Lesung noch Zeit für Autogramme und persönliche Gespräche nahm und auch viele Fragen beantwortete.

Foto: Willy Asselborn

Text: Simone Wester

30 Jahre Flohmarkt Heilig Kreuz

Ein Angebot, bei dem (fast) keine Wünsche offen bleiben

Foto: Simone Wester



v.l. vorne: Marille Jünger, Brigitte Hildebrandt, Sabine Leupold
v.l. hinten: Brigitte Krieg, Hannelore Der und Christa Hike

Warum immer alles neu kaufen, wenn man was braucht? Wer Geld sparen möchte und trotzdem nicht auf Qualität verzichten will, sollte auf alle Fälle einmal beim Flohmarkt der Pfarrei Heilig Kreuz vorbeischauen. Hier sorgt das Team um Marielle Jünger dafür, dass (fast) keine Wünsche offenbleiben. Unter Flohmarktfans ist der Heilig-Kreuz-Flohmarkt schon lange kein Geheimtipp mehr, sondern fest im Terminkalender verankert. Der Flohmarkt gehört **seit 1995** fest zum Angebot unserer Pfarrei.

Das Team freut sich auch immer über neue Flohmarktware. Allerdings nur, wenn diese auch in gu-

tem Zustand ist. Die Abgabe ist nach Rücksprache mit Marille Jünger unter der Telefonnummer 08131/ 15175 möglich. „Bitte die Sachen nicht einfach vor die Tür stellen“, wünscht sich das Flohmarkt-Team.

Derzeit dringend gesucht sind Töpfe, Bettwäsche, Handtücher und Elektroartikel. Bücher werden nicht mehr angenommen, auch keine Kinderkleidung.

Der nächste Flohmarkt findet am **Samstag, dem 19. Juli 2025, von 9 bis 12 Uhr** statt.

Simone Wester

Patrozinium in Heilig Kreuz Pfarrfest 14.09.2025



Festgottesdienst um 10:00 Uhr
Charles GOUNOD
Messe brève no. 7 in C



Es spielt „Geert Helberg mit Band“.

Wie immer gibt es Leckeres zum Essen,
anschließend Kaffee und Kuchen.

Wir bitten um zahlreiche Kuchenspenden.

Die Spenden werden für die
Renovierung des Kirchendachs verwendet.

Wir freuen uns auf Sie!
AG Feste und Feiern

Bitte beachten Sie:

Während der Veranstaltung werden Fotos zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit gemacht.



Achtung Hörsystemträger!

In der St.-Peter-Kirche können Sie induktiv hören

Schild: Jaggomeia

Liebe Gemeinde,

vielleicht ist Ihnen das Hinweisschild an den Säulen im hinteren Bereich der Kirche schon aufgefallen.



Im Laufe des Monats März wurde eine umlaufende Induktionsschleife unter den Kirchenbänken verbaut. Diese verläuft unter den Holzdielen und ist somit für die Kirchenbesucher nicht sichtbar. Mit dieser Schleife werden alle Bank-

reihen auf der rechten und linken Seite des Kirchenschiffs versorgt. Auch im Mittelgang ist das induktive Hören möglich.

Die Stromversorgung erfolgt über einen Kabelkanal auf der rechten unteren Seite des Josefaltars bis hin zur ersten Bankreihe. Dort musste dann der geflieste Bereich hin zur den Kirchenbänken gequert werden. Auch diese Maßnahmen sind kaum wahrnehmbar. Sämtliche Kabelverlegungen wurden in Eigenregie durchgeführt!

Die Anlage wurde dann in der Woche nach Ostern von Jaggomeia in Betrieb genommen. Wir haben ein Prüfgerät, aus dem wir erkennen können, dass die Anlage einwandfrei funktionieren müsste.

Liebe Hörsystemträger,

probieren Sie das bitte aus und geben Sie uns Rückmeldung an Herrn Sigi Heigl oder Herrn Christof Gattermann. Wir würden uns sehr freuen, wenn die Anlage einen erfolgreichen Beitrag zum „barrierefreien Hören“ leisten kann.

Christof Gattermann

Himmel & Hölle

Bericht vom Pfarrfasching in St. Peter

Fotos: Familie Liebert

Wie im vorigen Jahr versammelten sich am Samstag vor dem Faschingswochenende viele Faschingsbegeisterte im Pfarrheim von St. Peter zum Pfarrfasching 2025.



Passend zum Motto „Himmel & Hölle“ war der Saal festlich geschmückt und viele Maschkeren haben sich zu fantasievollen Kostümen anregen lassen. Wir feierten ausgelassen zu bekannten Partymelodien, die unser DJ Stefan perfekt ausgesucht hatte, sodass für jeden Musikgeschmack etwas dabei war. Auch besondere Musikwünsche konnten immer wieder erneut die Tanzfläche füllen.

Für das leibliche Wohl war mit einer Auswahl von vegetarischem und klassischem Fleischgericht und



vierlei Getränken selbstverständlich auch gesorgt. Unsere Barkeeper an der Theke verwöhnten mit den beliebtesten Cocktails.



Ein Highlight war – wie schon im letzten Jahr – der Auftritt der Faschingsgesellschaft Dachau, die mit ihrer Prinzensgarde ein fulminantes Tanzspektakel auf den Dancefloor legte. Und weil die Stimmung so gut war, blieben viele der Tänzerinnen und ihre Begleiter auch nach dem Auftritt da und feierten ausgelassen weiter.



So hatten wir einmal mehr für die Pfarrei St. Peter eine sehr schöne Feier für Jung und Alt, in der Zusammengehörigkeit, gute Stimmung und nette Begegnungen den Abend prägten. Toll war, dass auch einige „Narren“ von umliegenden Pfarrgemeinden mitfeierten, ein sehr schöner Ausblick – wie ich

meine – auf das Zusammenwachsen in der zukünftigen Katholischen Stadtkirche Dachau.

Wir freuen uns schon heute auf einen Pfarrfasching in der nächsten Saison.

*Für das Orgateam,
Konrad Liebert*



„Kommt geschwind, weil die große Flut beginnt“ *Frühlingsfest im Pfarrkindergarten St. Peter*

Fotos: Rosi Maget

Am 09.05.2025 fand im Pfarrkindergarten St. Peter unser diesjähriges Frühlingsfest statt – ein buntes und fröhliches Event, das sowohl Kinder als auch die Eltern begeisterte. Der Frühling zeigte sich von seiner besten Seite und so wurde das Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Ein ganz besonderes Highlight war die Aufführung der Geschichte „Die Arche Noah“, die die Kinder mit viel Begeisterung und Engagement präsentierten.

Schon Wochen vorher begannen die Kinder mit den Vorbereitungen für die Aufführung. Mit viel Freude übten sie fast täglich und das Resultat konnte sich wirklich sehen lassen.

Die jüngeren Kinder schlüpfen in die Rolle der Tiere, wie Tiger, Zebras, Kühe, ..., die sich in die Arche begaben. Die Mittelkinder tanzten einen Regen- und Sonnentanz und die Vorschulkinder waren die Schauspieler, die die Geschichte von Noah und der großen Flut zum Leben erweckten. Es war beeindruckend, mit wie viel Hingabe und Energie sie ihre Rolle ausübten.

Nach der Aufführung war es Zeit, sich bei einem leckeren Buffet zu stärken. Die Eltern hatten viele Köstlichkeiten mitgebracht – von

Kuchen bis zu herzhaften Snacks. Hier bot sich die Gelegenheit, sich auszutauschen und miteinander die Zeit zu genießen.

Ein weiterer Höhepunkt war der Popcorn- und Zuckerwattestand. Der Duft von frischem Popcorn und süßer Zuckerwatte trug zur fröhlichen Stimmung des Festes bei.

Es gab noch weitere Aktivitäten, bei denen Groß und Klein Spaß hatten. Zum Beispiel beim tierischen Parcours, bei dem die Kinder mit einem Elternteil verschiedene Stationen durchlaufen mussten. Dabei schlüpfen die Teilnehmer mit bemalten „Kitteln“ in die Rolle von Tieren. Am Ende des Parcours wartete dann ein kleiner Schatz.





Auch eine kreative Aktion wurde angeboten, bei der die Kinder Holzplatten bemalten, die später an das selbstgebaute Holzschiff „Arche Noah“ angebaut werden sollen. Dieses wird in Zukunft zum Spielen im Garten benutzt.

So konnte jedes Kind seine persönliche Note einbringen und das Schiff „Arche Noah“ ist ein bleibendes Erinnerungsstück an das harmonische Fest.

Susa Hartmann



Erfolgreicher Ostermarkt in St. Peter

1.000 Euro für den Förderverein St. Peter

Fotos: Hedi Bäuml

Am 12. April 2025 war es wieder soweit: Der traditionelle Ostermarkt in St. Peter öffnete am Nachmittag seine Tore und die Basteldamen, die den Markt seit einigen Jahren veranstalten, konnten wieder viele Stammgäste und Freunde des Ostermarktes begrüßen.

Der Markt, der am Samstag vor Palmsonntag stattfand, war erneut ein großer Erfolg. Nach wochenlanger Vorbereitung – die Palmkätzchen müssen ja früh geschnitten werden, damit sie nicht zu sehr aufblühen – und vielen Bastelabenden, konnte ein Reingewinn in Hö-

he von 1.000 Euro erzielt werden. Dieser Betrag ging in voller Höhe an den Förderverein St. Peter für die weitere Renovierung der Pfarrkirche.

Der Reinerlös war wieder zustande gekommen, weil viele Kunden ins Pfarrheim kamen, um sich Palmbüschen, österliche Gestecke, Blumentöpfe, Türkränze oder Osterkerzen zu kaufen. Dabei fanden vor allem die Osterkerzen reißenden Absatz.

Aber auch die Palmbüschen, die in verschiedenen Größen angeboten wurden, wurden restlos ver-



kauft. Diese wurden anschließend im Vorabendgottesdienst zu Palmsonntag von Pfarrvikar Jasper Gilden gesegnet.

Bereits eine Woche vorher hatte das Team schon kleine Palmbü-

schel für den Krankengottesdienst gebunden.

Bei Kaffee und Kuchen konnte man sich nach dem Einkauf stärken und in gemütlicher Runde raten.

An dieser Stelle wieder ein herzliches „Vergelt's Gott“ unseren treuen Kunden, dass Sie immer so zahlreich zu unseren Märkten kommen!

Hoffentlich sehen wir Sie beim Adventsmarkt am 22. November 2025 ab 13.00 Uhr im Pfarrheim wieder.

Hedi Bäuml



Kindermusical „Rosi“ zum Pfarrfest *Entführung in Dornröschens Märchenreich*

Foto: Wolfgang Sturm



Hallo beisammen,

mein Name ist Paula und ich bin seit 10 Jahren bei Gabriele Schneider Mitglied im Kinder- bzw. Jugendchor. Die zwei großen Highlights im Jahr sind das Krippenspiel zu Weihnachten und das Musical zum Pfarrfest. In den Vorbereitungen dafür steckt viel Arbeit, aber auch jede Menge Spaß, den wir in der Gemeinschaft haben, z.B. auch bei einem gemeinsamen Eisdielenbesuch. Zudem gestalten wir Gottesdienste, wie z.B. die Erstkommunionfeiern oder auch Familiengottesdienste.

Wenn mal gerade nicht gesungen wird, werden fleißig Kostüme zusammengestellt, Bühnenbilder gemalt und gebastelt oder Spiele gespielt, wobei beim Jugendchor

auch gerne mal ein Filmeabend veranstaltet wird.

Auch dieses Jahr gestalteten wir wieder ein tolles Musical! Es wurde 2017 als "Good night, Rosie" von uns schon einmal aufgeführt und entführte auch dieses Mal wieder mit altbekannten Melodien und fetzigen Neukompositionen in Dornröschens Märchenreich.

Wer also Freude am Singen hat und auch gern vor Publikum in andere Rollen schlüpfen mag, sollte den Kinderchor „St.-Peter-Spatzen“ (ab Vorschulalter) oder den Jugendchor „Angels“ (ab etwa 7. Klasse) gerne einmal besuchen (wir freuen uns immer über jede neue Person, die den Spaß am Singen mit uns teilt)!

Paula Vogt

Mitgliederversammlung Förderverein St. Peter

Erstmals unter der Leitung der neuen 1. Vorsitzenden

Foto: Hedi Bäuml

Am Dienstag, dem 01.07.2025 fand die 20. Mitgliederversammlung des Fördervereins der kath. Pfarrgemeinde St. Peter im dortigen Pfarrheim statt.

Die 1. Vorsitzende, Hedi Bäuml, konnte unter den Anwesenden auch Pfarrer Dr. Benjamin Gnan begrüßen. Nach einem Gedenken für die verstorbenen Mitglieder, blickte sie auf die Veranstaltungen seit der letzten Mitgliederversammlung zurück und hob dabei folgende hervor: das Konzert des Kirchenchores unter dem Motto „Blauer Abend“, die Kräuterbuschenaktion, den Adventsmarkt und den Ostermarkt der Basteldamen.

Weiterhin berichtete sie von den geplanten Vorhaben, die der Förderverein in den nächsten Monaten angehen möchte. Im Kircheninneren sollen, zusammen mit der Kirchenverwaltung, die Kirchenbänke renoviert werden. Weiterhin ist geplant, das alte Feldkreuz vor der Kirche zu erneuern und die gusseiserne Marienstatue (siehe Foto) restaurieren zu lassen. Als gelungene Restaurierungsaktion hob die Vorsitzende das Hauptportal hervor.

Christof Gattermann berichtete als Kassier von den Einnahmen



des Fördervereins, die sich aus Spenden, Aktionen und Mitgliederbeiträgen zusammensetzen. Dabei konnte der Verein im Jahr 2024 Einnahmen in Höhe von 6.848,64 € verzeichnen. Oliver Keim bestätigte anschließend dem Kassenswart eine einwandfreie Kassenführung.

Im Anschluss wurden noch einige Ideen eingebracht, wie man mehr Mitglieder werben könnte. Weiterhin schlug man u.a. vor, wieder einen Kinderkleidermarkt zu veranstalten.

Hedi Bäuml, 1. Vorsitzende

Hochfest Mariä Himmelfahrt 2025

Vorankündigung Kräuterbuschenaktion in St. Peter

Fotos: Hedi Bäuml



Wie in jedem Jahr bieten die Basteldamen von St. Peter am Hochfest Mariä Himmelfahrt, am 15.08.2025, vor dem Gottesdienst wieder kleine und größere Kräuterbuschen zum Verkauf an.

Wenn Sie uns Kräuter oder Blumen zur Verfügung stellen wollen, freuen wir uns sehr darüber. Bitte bringen Sie diese bis zum Donnerstag, dem 14.08.2025 vor das Pfarrheim. Die Buschen werden an

diesem Tag ab 9.00 Uhr gebunden. Wer Lust hat diese mitzugestalten, ist herzlich eingeladen.

Gesegnet werden die Kräuterbuschen in der Eucharistiefeier am Hochfest Mariä Himmelfahrt um 10 Uhr.

Der Reinerlös kommt wieder dem Förderverein St. Peter für die Kirchenrenovierung zugute.

Hedi Bäuml

**Pfarrverband Dachau
Hl. Kreuz und St. Peter**

Sudetenlandstraße 62
85221 Dachau

Tel 08131 32076-0
Fax 08131 32076-20

hl-kreuz.dachau@ebmuc.de
www.pv-hlkreuz-stpeter.de

Pfarrbüro Hl. Kreuz

Sudetenlandstraße 62
85221 Dachau

Tel 08131 32076-0
Fax 08131 32076-20

hl-kreuz.dachau@ebmuc.de
www.heilig-kreuz-dachau.de

Pfarrbüro St. Peter

St.-Peter-Str. 5
85221 Dachau

Tel 08131 280992-0
Fax 08131 280992-22

pfarrbuero@stpeter-dachau.de
www.stpeter-dachau.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt/Dachs
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDrockerode.de

Reguläre Öffnungszeiten:

Mo 10.00 - 12.00 Uhr
Di 08.00 - 12.00 Uhr
Mi 10.00 - 12.00 Uhr
Do 15.00 - 18.00 Uhr
Fr geschlossen

Mo 09.00 - 12.00 Uhr
Di geschlossen
Mi geschlossen
Do geschlossen
Fr geschlossen